

Beiträge für Kinderbetreuung im Gespräch

Sozialausschuss Dänischenhagen spricht sich wegen gestiegener Zuschusskosten für Erhöhung aus

Dänischenhagen. Auf die Eltern in Dänischenhagen kommt womöglich eine Beitragserhöhung für die Kinderbetreuung zu. „Die Zuschüsse der Gemeinde belaufen sich auf rund 500 000 Euro pro Jahr“, rechnete Ursula Liewert am Dienstagabend im Jugend- und Sozialausschuss vor, „das ist eine Menge Geld.“

Die Kosten hätten sich im Vergleich zum Jahr 2007 fast verdoppelt, so die Vorsitzende. Demnach sind im Gemeindehaushalt rund 313 000 Euro (2007: 185 000 Euro) für die Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes veranschlagt, die evangelische Kita erhält 194 000 Euro (2007: 91 000 Euro). Während die Eltern von Beitragserhöhungen verschont geblieben seien, so die Ausschussvorsitzende, „explodierten“ die Zuschüsse der Gemeinde. Allerdings räumte Liewert

ein, dass mehr Kinder betreut würden. Der Ausschuss befürwortet nun einheitliche Beiträge für die Betreuung in Kitas und Krippe, womit die Gemeinde dann in Verhandlungen mit den Trägern tritt. Als Sätze wurden 30 Euro (Kinder über drei Jahre), 45 Euro (altersgemischte Gruppe) und 55 Euro (Krippe) vorgeschlagen. Ein Beispiel: Wer sein dreijähriges Kind vier Stunden täglich in einer Kita unterbringt, zahlt monatlich 120 Euro.

„Das wäre eine Erhöhung um 20 Prozent“, monierte Ulrike Krumm vom DRK-Ortsverein, in dessen Kita für diesen Betreuungszeitraum momentan 100 Euro pro Monat verlangt werden. „Die Höhe ist bei vielen Eltern schwer vermittelbar.“

Auch die unbesetzte Hausmeisterstelle in der Begegnungsstätte kam auf den Tisch. Dort fallen Arbeiten

an, die nicht zum Aufgabenbereich des dortigen Betreuungspersonals gehörten. Jetzt wurde im Ausschuss diskutiert, ob Schulhausmeister Iwan Cali einen Tag pro Woche einspringen könnte. Das Szenario fand Schulleiterin Gesa Meißner „ganz unglücklich“, zumal sich „die Schule zur Ganztagsinstitution entwickelt“. Eine weitere Idee war, eine neue Vollzeit-Hausmeisterstelle einzurichten. Die Amtsverwaltung soll nun Stundenzahl und Kosten für alle Hausmeistertätigkeiten außerhalb der Schule ermitteln.

Mehr Sauberkeit mahnte Ausschussmitglied Miriam Remuß in den sanitären Anlagen der Schulturnhalle an. „Beim Kinderfasching gab es kein Toilettenpapier, keine Seife, und es roch unangenehm“, berichtete die Gemeindevertreterin. Laut Vertrag müs-



Hausmeister Iwan Cali schneidet die Bäume auf dem Pausenhof. Foto Budde

se die Reinigungsfirma dort auch nur wochentags sauber machen, erklärte Bürgermeister Wolfgang Steffen. Wenn sonnabends in der Turnhalle eine Veranstaltung steige, könne sie am Sonntagvormittag also nicht gereinigt sein. Der Bürgermeister wurde vom Ausschuss beauftragt, mit dem MTV Dänischenhagen über Wochenendreinigungen zu sprechen. bud